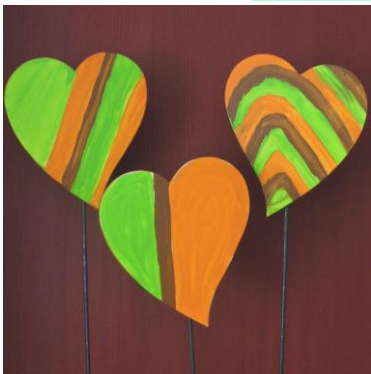




EFGT+

**BAYREUTH
HOHENZOLLERNRING**



GEMEINDEBRIEF



**EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE
BRÜDERGEMEINDE
BAYREUTH**

Oktober - November 2011



Hoffnung gewinnen...

Es gibt Zeiten, da verliert man jede Hoffnung. Ein Jahr nach dem anderen vergeht, aber es ändert sich nichts. Es gibt Lebenssituationen, da kommt man einfach nicht mehr weiter. Manchmal wird man dabei traurig, manchmal verbittert man vielleicht sogar. Andere Menschen und Freunde ziehen sich zurück und man fühlt sich, als hätte man keinen Menschen mehr.

So musste sich der Kranke gefühlt haben, der achtunddreißig Jahre schon krank war. Was oder wer könnte ihm denn noch helfen? Was sollte in seinem Leben denn noch passieren? Achtunddreißig Jahre schon konnte er nicht mehr gehen, war er gelähmt. Eine kleine Hoffnung hatte er noch. Vielleicht haben die anderen darüber gelacht oder ihn für einen Spinner gehalten. Aber diese kleine Hoffnung hatte er noch: Dass er, wenn er an diesem Teich Bethesda zur rechten Zeit ins Wasser kommen würde, vielleicht geheilt würde. Aber er kam immer zu spät. „*Ich habe keinen, der mich ins Wasser trägt*“, sagte er einmal.

Manchmal sind wir wie dieser arme Mann, vielleicht auf andere Art arm dran, aber genauso gelähmt von unserem Leid und irgendwie auch allein. Dieser Gelähmte scheint für niemanden mehr wichtig oder wertvoll zu sein, vielleicht waren seine Familie und seine Freunde auch einfach überfordert mit seiner traurigen Situation. Ein paar Tage oder Wochen mitzufühlen gelingt den meisten, aber Jahr um Jahr? Das ist schwer und Menschen, denen es schlecht geht, werden oft auch noch schwierig. Zu nichts mehr wert, für niemanden mehr wichtig? Jesus sieht diesen Mann, redet mit ihm, sieht seinen Schmerz und seinen Kummer. Jesus ist tief berührt, so tief berührt, dass er ein Wunder tut und diesen Menschen heilt. Es ist der heilige Tag, der Sabbat, an dem man nicht arbeiten darf und noch nicht einmal heilen soll. So schreibt es das von Gott gegebene Gesetz des Mose vor. Aber Jesus wartet nicht bis zum nächsten Tag. Dieser Mann hat achtunddreißig Jahre gelitten, nicht

einen Tag länger soll seine Not dauern. Jesus heilt ihn – setzt er sich damit nicht über sein eigenes Gebot hinweg?

Vielleicht – vielleicht sind aber auch alle Gebote Gottes einzig zu unserem Schutz, Heil und Segen gemacht; dann hat er es nicht gebrochen, sondern erfüllt. Die Bibel verschweigt uns diese Geschichte nicht, sie wird uns im Johannesevangelium (Kapitel Nr. 5) beschrieben. Vielleicht, weil es Gott wichtig ist, dass wir wissen, wie unendlich wichtig wir ihm sind; damit wir wissen, dass wir in Wirklichkeit nicht allein sind und damit wir wissen, dass ER zu seiner Zeit immer helfen kann. Nichts ist aussichtslos, nichts ist hoffnungslos – weil Gott uns liebt.

Vergessen wir das nie!

Ihr Sven Lührs

Herr, du gibst uns Hoffnung,
du änderst unser Leben.
Großes wird groß,
Kleines wird klein.
Du willst uns gestalten,
uns Geist und Leben geben.
Herr, wir brauchen dich!
Du lässt uns nicht allein.

Du weißt, wie oft wir mutlos sind,
wie die Angst gewinnt
und uns jede Hoffnung nehmen will.
Doch deine Liebe ist so groß
und lässt uns nicht los.
Bei dir werden alle Ängste still.

Aus der Gemeinde

Die Gottesdienste für Oktober und November im Überblick:

Datum	Prediger	Moderation	Sonstiges
02.10.2011	Sven Lührs		Sondersammlung: Open Doors
09.10.2011	Eckehard Pithan	Markus Schiller	
16.10.2011	Frank Steinbach	Sven Lührs	
23.10.2011	Harald Rauch CfA	Helmut und Toni Schake	Sondersammlung: Christ for Asia
30.10.2011	Sven Lührs	Andreas Angerer	

Datum	Prediger	Moderation	Sonstiges
06.11.2011	Hans Gert Becker		Sondersammlung: Werk und Lebens- gemeinschaft Kiel (Manfred Skrzypale)
13.11.2011	Open-Doors- Gebetsgottes- dienst	Sven Lührs Monika Heitmann	
20.11.2011	Sven Lührs		
27.11.2011	Leben-Live		

Wo zwei oder drei in meinem Namen beisammen
sind, da bin ich mitten unter ihnen!

Matthäus 18, Vers 20

Wir haben in nächster Zeit wieder eine Jubilarin!

Am 5. Oktober 2011 werde ich 90 Jahre alt. Ich wollte niemals so alt



werden, weil ich Angst hatte zur Last zu fallen.

Doch: ‚Der Mensch denkt und Gott lenkt‘!

Geboren wurde ich in Golkowice (Kreis Krakau) als Galiciendeutsche.

Ich hatte keine gläubigen Eltern. Sie hatten eine kleine Landwirtschaft und mein Vater arbeitete als Schreiner. Meine Kindheitserinnerungen sind aus verschiedenen Gründen nicht so schön.

Ich hatte kaum eine Schulausbildung. Später arbeitete ich einige Jahre als Kindergärtnerin bei uns im Dorf.

Meinen Mann lernte ich bei einer Zugfahrt kennen. Er kam aus Danzig und arbeitete in Zakopane im Heeresgenesungsheim. Weil er eine ausgeheilte Tuberkulose hatte, war er nicht zum Kriegsdienst eingezogen worden.

Wir heirateten 1943 und mussten bald darauf vor den Russen auf einem Kohlefrachter flüchten. Mit einem Kleinkind (Renate) und schwanger mit dem zweiten Kind, kamen wir aber nur noch bis Dänemark, weil der Frachter von einem Torpedo getroffen wurde.

Etwa 4 Jahre lebten wir in verschiedenen Flüchtlingslagern in Dänemark. In dieser Zeit erweiterte sich unsere Familie um weitere drei Kinder auf sechs Personen. Es war eine sehr harte Zeit!

Im Lager fanden wir durch das Zeugnis eines dänischen Adventisten, der sich lieb um unsere Familie kümmerte, zum Glauben an Jesus. Damals fing ich an in der Bibel zu lesen.

1948 kamen wir nach Deutschland und wurden in Deidesheim/Pfalz unter Polizeischutz in eine Wohnung eingewiesen. (Problem: Wir waren die erste evangelische Flüchtlingsfamilie in einem katholischen Dorf.) Während der acht Jahre in Deidesheim gehörten wir zu einem lebendigen Hauskreis, der im Nachbarort stattfand. Später gab es eine kleine Diasporagemeinde in Deidesheim.

Mein Mann bekam in Ludwigshafen bei der BASF eine Arbeitsstelle. Dadurch zogen wir 1956 nach Ludwigshafen. Dort wurde 1959 in meinem 39. Lebensjahr eine kleine ‚Nachzüglerin‘ geboren.

40 Jahre lang lebten wir dann in Ludwigshafen in verschiedenen Wohnungen.

Gemeindemäßig besuchten wir zunächst die Reformierte Landeskirche in Ludwigshafen und später die Baptistengemeinde in Mannheim.

Nachdem mein Mann 1994 starb, zog ich dann drei Jahre später nach Bayreuth. In den nun schon 14 Jahren in Bayreuth, habe ich mich gut eingelebt und fühle mich wohl in der Gemeinde. Ich durfte viele liebe Geschwister kennen lernen und habe ein geistliches Zuhause gefunden.

Im ‚Betreuten Wohnen‘, wo ich nun schon 8 Jahre bin, fühle ich mich sehr wohl.

Da meine Kinder (Renate und Olaf) für mich da sind, erleichtert das mein Leben sehr.

Ein großes Geschenk ist es, dass alle meine fünf Kinder einen Anfang mit Jesus gemacht haben und auch ihre Partner. Auch ein Teil meiner 12 Enkel gehen den Weg mit Jesus. Inzwischen sind 19 Urenkel dazu gekommen und ein Ururenkel.

Wenn ich auf meine 90 Lebensjahre zurückblicke, kann ich nur danken! Gott hat mich durchgetragen.

Emilie Hinz



EFG Gemeindefeminare

Geistlich wachsen—die Persönlichkeit entwickeln

Termine:

Freitag	den	21. Oktober	von 19.30 bis 21.00 Uhr
Samstag	den	22. Oktober	von 09.30 bis 13.30 Uhr

Freitag	den	18. November	von 19.30 bis 21.00 Uhr
Samstag	den	19. November	von 09.30 bis 13.30 Uhr

Die Teilnahme ist kostenlos!
Anmeldung bitte unter: info@efg-hozo.de

Hallo an alle! :)

Hiermit möchte ich mich noch einmal von euch allen verabschieden und mich ganz herzlich für die vielen Segenswünsche für mein Studium bedanken.

Am Montag den 12. September beginnt nun mein Theologiestudium an der Evangelischen Hochschule Tabor in Marburg.

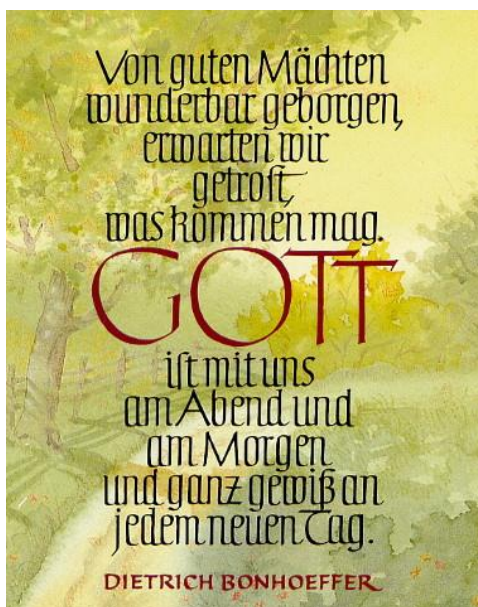
Ich freue mich auf die Zeit dort, werde die Gemeinde (also euch!) aber auch wirklich vermissen.

Falls ihr mich einmal erreichen möchtet, könnt ihr mir eine E-Mail an rahel-luehrs@hotmail.de schicken oder ihr schreibt mir einen Brief und sendet den an die unten angegebene Adresse.

Viele Liebe Grüße,

eure Rahel

Rahel Lührs
Dürerstraße 43
35039 Marburg

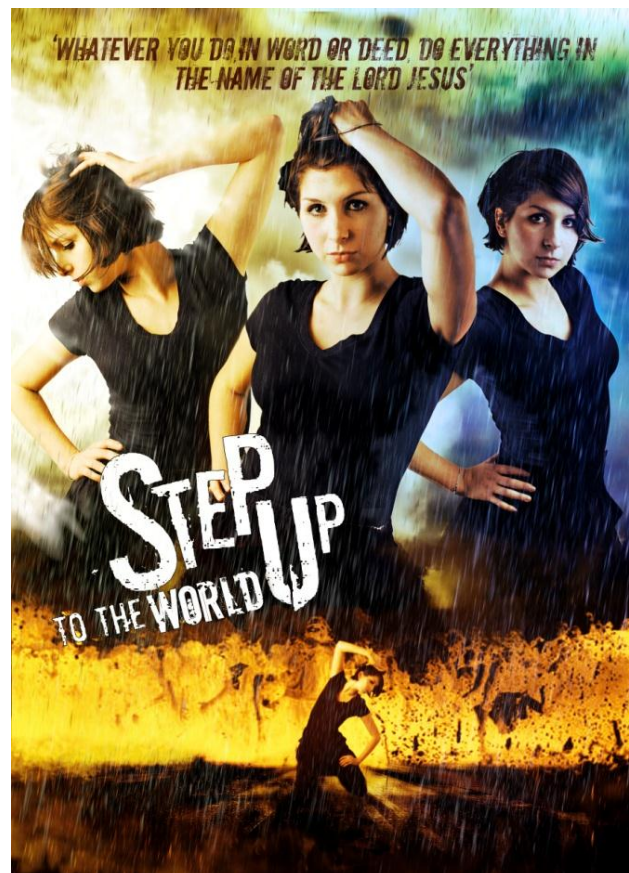


Am 30. Juli 2011 haben Helen und David Opel in der Gemeinde geheiratet. Wir wünschen ihnen Gottes Segen für ihren gemeinsamen Lebensweg!



„Und alles, was ihr tut, im Wort oder im Werk, alles tut im Namen des Herrn Jesus, und sagt Gott, dem Vater, Dank durch ihn!“
(Kolosser 3, 17)

Dieser Bibelvers hat mich, Viktoria Kienbaum, in den letzten 12 Monaten sehr bewegt und begleitet. Er wurde immer mehr zu meinem Motiv, meinem Antrieb und meiner Leidenschaft. Ich bin 20 Jahre alt und habe letztes Jahr im Juni mein Abitur hier in Bayreuth bestanden. Danach war mir klar, dass ich mir ein Jahr „Auszeit“ nehmen wollte, um Gottes Weg für mein Leben zu erkennen und wirklich offen und bereit für Ihn sein zu können. Und so kam es, dass ich eine 7-monatige Jüngerschaftsschule von Jugend mit einer Mission (JMEM/YWAM) in Herrnhut besucht habe. Diese DTS (Discipleship-Training-School) war zudem eine Kunstschule, bei der man sich neben Bibelstudium und Lehre auch auf verschiedene Kunstarten konzentrierte, wie in meinem Falle das Tanzen. Die ersten 4 Monate (September-Dezember 2010) verbrachte ich also in Herrnhut, Deutschland und der zweite Teil der Schule bestand aus dem Auslandseinsatz, der bei mir nach China führte. Unser Ziel war es, in diesem Einsatz durch verschiedene soziale Arbeiten und eben auch durch unsere Kunst den Menschen in China zu dienen und ihnen die Liebe Jesu zu zeigen durch unsere Worte und Werke. Und so arbeiteten wir in verschiedenen Städten in Kinderheimen, Gemeinden, halfen bei Kinder-Freizeiten, gaben Englisch und Kunst/Tanz Unterricht, und vieles mehr... Was mich am meisten begeistert hat, waren die starken Kontraste in den unterschiedlichen Regionen in diesem Land, aber dass man trotzdem alle auf die gleiche Art und Weise lieben und sie segnen kann. Ich bin Gott so unglaublich dankbar für alle Erlebnisse, die ich erfahren durfte, für jeden einzelnen Tag dort. Und dass wir immer wieder merken durften, wir sind total von Gott abhängig und alles liegt in seiner Hand, er führte uns zu den Menschen, es war sein Einsatz in China, nicht unserer!



Nachdem ich Ende März 2011 dann die Jüngerschaftsschule beendet hatte, ging ich im Mai für fast 4 Monate nach Girona in Spanien. Dort half ich der Jugendmissionarin Susanne Beier von Juropa (Schweizer Organisation für Kinder- und Jugendarbeit; Zusammenarbeit mit Wiedenest) mit deren Tochterorganisation Youngstars. Susanne Beier arbeitet erst seit 2 Jahren in Spanien und ist dort die einzige Verantwortliche und Pionierin, um diese Arbeit aufzubauen. Das Ziel ist es, ein überregionales Netzwerk zu schaffen, indem sie verschiedenen Gemeinden und Organisationen Schulungen und Training anbietet, um deren Jugend- und Kinderarbeit zu verbessern, erlebnispädagogischer aufzubauen, und vor allem das geistliche Ziel in jeden Bereich mit einfließen zu lassen, sodass die Kinder „langweilige“ Bibelgeschichte wirklich erleben und erfahren, in Action, Spaß, Natur und einfach lebensnah. Ich half Susanne dabei, ihre Arbeit dort aufzubauen, Websites zu erstellen, Kulturanalysen durchzuführen, verschiedene Werbungsarbeiten, und bekam dadurch einen guten Einblick in Pioniers- und Missionsarbeit. Weiterhin arbeitete ich auf Sommercamps einer spanischen Organisation L'Arcada, die Camps für Kids und Teenager für Nichtchristen und Christen anbietet, wobei der Fokus wirklich auf dem Erreichen der nichtchristlichen Kinder liegt. Durch verschiedene „coole“ Camps, wie Englisch-, Basketball- oder Indianercamps funktioniert diese Organisation wirklich gut und ist ein Segen in ihrer Region. Auch für diese Zeit in Spanien bin ich unserem Herrn Jesus wirklich sehr dankbar, ich durfte viel über verschiedene Kulturen und Arbeitsweisen lernen, über mich selbst und vor allem über Gott. Und ich bin auch euch allen in der Gemeinde sehr dankbar für eure Unterstützung und Gebet! Das war eine wahre Stütze, zu wissen, dass ihr an mich denkt und für mich betet! Danke! Auf dass wir, alles was wir tun oder sagen, im Namen Jesu tun und Gott, durch ihn, Dank sagen und IHM die Ehre geben ...

Viktoría Kienbaum

Monatsspruch für November 2011:

Gut ist der Herr, eine feste Burg am Tag der Not.
Er kennt alle, die Schutz suchen bei Ihm.

Nahum 1, Vers 7

Einladung zu unserer Hochzeit



Am Samstag, den 8. Oktober 2011 um 13 Uhr werden wir in der Gemeinde kirchlich getraut. Unser Pastor Sven Lührs wird unseren gemeinsamen Lebensweg unter Gottes Segen stellen. Wir freuen uns über jeden, der kommt.

Horst und Natasha Oberländer

**Herzliche Einladung zur Gemeindestunde am 17.10.2011
und zum Leben-Live-Gottesdienst am 27. November 2011**

Am 31. Oktober 2011 sind die Kinder zur **Hallo-Green-Party von 17 bis 20 Uhr eingeladen. Wir wünschen dazu viel Spaß!**

IMPRESSUM

Herausgegeben für die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Hohenzollernring 7, 95444 Bayreuth, Tel. 0921 53343
Gemeindeleitung: Andreas Angerer, Manfred Minkus, Helmut Schake, Markus Schiller
E-Mail: leitung@efg-hozo.de
Pastor der Gemeinde: Sven Lührs, Tel. 0921 1638158
E-Mail: pastor@efg-hozo.de

Internetadresse der Gemeinde: www.efg-hozo.de

Konto Nr. 9027376 Sparkasse Bayreuth (BLZ 773 501 10)

Baukonto Nr. 9009150, Sparkasse Bayreuth (BLZ 773 501 10)

Verantwortlich: Heidrun Fritz, Evelin Hübner, Horst Oberländer, Benita Schake

Endredaktion: Markus Schiller

Redaktionsschluss für den Gemeindebrief Dezember 2011 – Januar 2012: 10. Nov. 2011

Beiträge per E-Mail an gemeindebrief@efg-hozo.de
oder persönlich an die Verantwortlichen

Veranstaltungen Oktober			Geburtstage
01	Sa		Michael Horstmann
02	So	10:00 Begegnungsgottesdienst, Kindergottesdienst, Bibelunterricht	Michael Fischer
03	Mo	19:30 Monatsgebetsstunde	Nicole Fischer Tabea Horstmann Marco Horstmann Achim Schake Astrid Sidra
04	Di		
05	Mi	19:30 Bibel aktuell - offener Bibelkreis	Emilie Hinz Tomas Rußner
06	Do		
07	Fr	17:00 Jungschar; 19:00 Jugend	
08	Sa	13:00 Hochzeit Horst und Natasha Oberländer	
09	So	09:00 Abendmahl; 10:00 Gottesdienst, Kindergottesdienst, Bibelunterricht	
10	Mo	ab 19:30 Gebetstreff	
11	Di	08:30 Frauenfrühstück	
12	Mi	19:30 Bibel aktuell - offener Bibelkreis	
13	Do		
14	Fr	17:00 Jungschar; 19:00 Jugend	Heidrun Fritz
15	Sa		
16	So	10:00 Gottesdienst mit Abendmahl, Kindergottesdienst, Bibelunterricht	Natalie Rußner
17	Mo	19:30 Gemeindestunde	
18	Di		
19	Mi	19:30 Bibel aktuell - offener Bibelkreis	Manuela Fritz
20	Do		
21	Fr	17:00 Jungschar; 19:00 Jugend 19:30 - 21:00 Gemeindegemeinschaft	
22	Sa	09:30 - 13:30 Gemeindegemeinschaft	
23	So	09:00 Abendmahl; 10:00 Gottesdienst, Kindergottesdienst, Bibelunterricht	Christopher Bauer (Schake)
24	Mo	ab 19:30 Gebetstreff	
25	Di	08:30 Frauenfrühstück	
26	Mi	19:30 Bibel aktuell - offener Bibelkreis	
27	Do		
28	Fr	17:00 Jungschar; 19:00 Jugend	
29	Sa		
30	So	09:00 Abendmahl; 10:00 Gottesdienst, Kindergottesdienst, Bibelunterricht	
31	Mo	ab 19:30 Gebetstreff	

Veranstaltungen November			Geburtstage
01	Di		
02	Mi	19:30 Bibel aktuell - offener Bibelkreis	
03	Do		
04	Fr		
05	Sa		
06	So	10:00 Begegnungsgottesdienst, Kindergottesdienst, Bibelunterricht	
07	Mo	19:30 Monatsgebetsstunde	Kilian Röhm
08	Di	08:30 Frauenfrühstück	Renate Holznagel
09	Mi	19:30 Bibel aktuell - offener Bibelkreis	
10	Do		
11	Fr	17:00 Jungschar; 19:00 Jugend	
12	Sa		
13	So	09:00 Abendmahl; 10:00 Gottesdienst, Kindergottesdienst, Bibelunterricht	
14	Mo	ab 19:30 Gebetstreff	
15	Di		
16	Mi	19:30 Bibel aktuell - offener Bibelkreis	Gert Schake
17	Do		Markus Schiller
18	Fr	17:00 Jungschar; 19:00 Jugend 19:30 - 21:00 Gemeindegemeinschaft	
19	Sa	09:30 - 13:30 Gemeindegemeinschaft	
20	So	10:00 Gottesdienst mit Abendmahl, Kindergottesdienst, Bibelunterricht	
21	Mo	ab 19:30 Gebetstreff 19:30 Hauskreisleiter-Treffen	
22	Di	08:30 Frauenfrühstück	Karin Fahsold
23	Mi	19:30 Bibel aktuell - offener Bibelkreis	Sven Lührs
24	Do		
25	Fr	17:00 Jungschar; 19:00 Jugend	
26	Sa		
27	So	10:45 Leben-Live-Gottesdienst	
28	Mo	ab 19:30 Gebetstreff	
29	Di		
30	Mi	19:30 Bibel aktuell - offener Bibelkreis	